

Neurologische Erkrankungen sowie Abortursachen und Jungtierkrankheiten der gehegten Hirsche in der Schweiz

Veronika Sieber¹, Nadia Robert¹, Catherine Botteron², Heinz Sager³, Raymond Misérez⁴, Monika Engels⁵, Helmut Segner¹, Marie-Pierre Ryser-Degiorgis¹

¹Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin, ²Neurozentrum, ³Inst. für Parasitologie, ⁴Inst. für Vet.-Bakteriologie, Vetsuisse Fakultät, CH-3001 Bern, ⁵Inst. für Vet.-Virologie, Vetsuisse Fakultät, CH-8057 Zürich

Schlüsselwörter

Gehegte Hirsche, Chronic Wasting Disease, Endoparasitose, Nekrobazillose, perinatale Mortalität

Problemstellung und Zielsetzung

Ueber die bei Schweizer Gatterhirschen vorkommenden Krankheiten ist wenig bekannt. Gehegte Hirsche könnten aber ein die Nutztiere gefährdendes Pathogenreservoir darstellen. Diese Arbeit hatte zum Ziel, einen Überblick über die Ursachen der Sterblichkeit bei den gehegten Hirschen in der Schweiz zu gewinnen, mit besonderem Augenmerk auf anzeigepflichtigen Tierseuchen und neurologischen Erkrankungen.

Material und Methoden

Von März 2003 bis Dezember 2004 wurden 162 Kadaver oder Organe tot gefundener oder aus gesundheitlichen Gründen erlegter Tiere pathologisch, bakteriologisch und parasitologisch untersucht. Zusätzlich wurden die Gehirne von 160 adulten Hirschen histologisch untersucht. Ausgesuchte Gehirnregionen und Lymphgewebe wurden zudem immunohistochemisch auf das Vorkommen von Prionprotein untersucht.

Ergebnisse und Bedeutung

Die Sterblichkeit bei Jungtieren war hauptsächlich auf mit Untergewicht verbundene perinatale Mortalität, auf die Nekrobazillose und auf Endoparasitosen zurückzuführen. Endoparasitosen waren auch bei subadulten Hirschen eine häufige Todesursache. Bei adulten Tieren konnte keine dominante Todesursache identifiziert werden. Meldepflichtige Krankheiten traten sehr selten auf, lediglich ein Fall von bösartigem Katharrhalfieber und ein Fall von Yersiniose wurden beobachtet. Hinweise auf das Vorkommen der Chronic Wasting Disease oder einer anderen neurologischen Erkrankung wurden nicht gefunden, wobei der Stichprobenumfang lediglich eine Aussage auf dem Prävalenz-Niveau von >1.8 bzw. 2.8% (LC 95% bzw. 99%) erlaubte. Die Frage nach Abortursachen konnte nicht abschliessend beantwortet werden, da kaum Abortmaterial eingesandt wurde. Insgesamt zeigen die Befunde, dass die Population der gehegten Hirsche in der Schweiz keine grösseren Gesundheitsprobleme aufweist, und liefern eine Grundlage für die risikobasierte Überwachung anzeigepflichtiger Seuchen.

Publikationen, Poster und Präsentationen

Ryser, M.-P.; Sieber, V.; Robert, N.; Murer, S.; Sager, H. (2004) Endoparasiten – Haupttodesursache bei jungen gehegten Hirschen in der Schweiz. FORUM 5: 14-21.

Sieber, V. (2006) Assessment of the health status of farmed deer in Switzerland with emphasis on Chronic Wasting Disease. Dissertation, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern, 47 S.

Sieber, V.; Ryser, M.-P. (2004) Zwischenbericht zum Hirschprojekt des Tierspital Bern. FORUM 1/2: 33-36.

Sieber, V.; Robert, N.; Botteron, C.; Ryser-Degiorgis, M.-P. (2004) Causes of mortality and neurological diseases in farmed deer in Switzerland. Proc. 6th conf. EWDA. Uppsala, Schweden. S. 33-34. (orale Präsentation)

Sieber, V.; Robert, N.; Botteron, C.; Ryser-Degiorgis, M.-P. (2005) Causes of mortality and survey for neurological diseases in farmed deer in Switzerland. Verhandlungsbericht des 42. Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere. Prague, Czech Republic. S. 289. (Poster)

Sieber, V.; Ryser-Degiorgis, M.-P.; Botteron, C. (2008) A study of neurological diseases in farmed deer in Switzerland, with emphasis on chronic wasting disease. European Journal of Wildlife Research 54: 2, 189-192.

Projekt 1.02.17

Projektdauer Januar 2003 - Juni 2006